



**romantische ironie 3\_1**  
2018/19 / Öl auf Leinwand / 48 × 47 cm

*Der Künstler muß die wirkliche Welt vernichten, nicht bloß in sofern sie Schein, sondern in sofern sie selbst Ausdruck der Idee ist. Diese Stimmung des Künstlers, wodurch er die wirkliche Welt als das Nichtige setzt, nennen wir die künstlerische Ironie. Kein Kunstwerk kann ohne diese Ironie entstehen, die mit der Begeisterung den Mittelpunkt der künstlerischen Thätigkeit ausmacht.<sup>1</sup>*

## MALEREI ALS EREIGNIS

Alle, die nicht mit der geistigen Welt des frühen 19. Jahrhunderts vertraut sind (und dazu gehört auch der Autor dieser Zeilen), könnten von dem Titel dieses Buches leicht in die Irre geführt werden. Vielleicht ist das sogar die Absicht von Frank Hoffmann. *Romantische Ironie* führt zwei Begriffe ins Feld, die heutzutage ganz anders verstanden und verwendet werden, als es die Frühromantiker im Sinn hatten. Denn anders, als mancher zunächst vermuten mag, geht es hier nicht um vermeintlich romantische und/oder ironische Bilder. Ebenso wenig wird die romantisierende Vorstellung vom einsamen Künstlergenie bedient. Und auch die Annahme, der Titel paraphrasiere den Zustand der Malerei und das Selbstverständnis des Malers im Kontext des gegenwärtigen Kunstbetriebs, trifft nicht zu.

Hoffmann benutzt die *Romantische Ironie* im Sinne ihrer ursprünglichen Bedeutung als theoretisches Modell, als Leitgedanken seiner künstlerischen Arbeit. Nach Friedrich Schlegel (1772–1829) ist die *Romantische Ironie*, sehr vereinfacht gesagt, eine ästhetische Technik (der Dichtung), die das Verhältnis von Autor und Kunstwerk beschreibt. Da es dem Einzelnen nicht möglich sei, eine gültige, wahre Aussage über die Welt zu treffen, müsse er seine Darstellung

stets kritisch hinterfragen. Alles Gesagte und Geschriebene ist demnach relativ und schafft eine eigene Wirklichkeit — dieses Bewusstsein müsse formal wie inhaltlich auch im Werk selbst zum Ausdruck gebracht werden. Die Reflexion über das schöpferische Ich und die Bedingtheit der Kunstproduktion erzeugen im Kunstwerk eine Balance zwischen »Selbstschöpfung und Selbstvernichtung«, zwischen Illusionserzeugung und Illusionsbrechung. Schlegel nannte das die »Poesie der Poesie«. Übertragen auf die Praxis von Frank Hoffmann könnte man von der *Malerei der Malerei* sprechen.

Für den vorliegenden Band hat der Künstler Bilder aus den Serien der letzten acht Jahre ausgewählt. Unter Titeln wie *saison, subtitle, you're hardcore, exit* oder eben *romantische ironie* reihen sich nächtliche Szenen, zwielichtige Interieurs, traumhaft anmutende Gestalten und Dinge, vor allem aber Landschaftliches — Blicke in den Himmel, aufs Meer, zum Horizont, oft in eine dunstige Ferne — aneinander. Die Empfindung eines entgrenzten Raums, der meist kaum mehr einer außerbildlichen Wirklichkeit anhaftet, sondern ins Imaginäre tendiert, wird durch die Einbettung einzelner Figuren und Realitätspartikel wie Häuser, Bäume, Berge etc. in diese Farblandschaften noch deutlicher. Darin klingt, wenn





**you're hardcore 2**

2015 / Algrafie / Auflage 5 (1 e.a.) / 18 × 27 cm auf 38 × 53 cm

man so will, noch ein anderes Motiv der *Romantischen Ironie* an. Das tragische Gefühl, dass der Einzelne und sein Tun angesichts der Unbegreiflichkeit der Idee des Universums nicht weiter von Belang sind, bildete gewissermaßen die melancholische Kehrseite der bereits angesprochenen skeptisch distanzierten Weltaneignung in der Ästhetik der Romantik.

Wie viele andere Maler\*innen nutzt Hoffmann die Fotografie als Ausgangspunkt für seine Bilder. Die Allianz zwischen Malerei und Fotografie ist so alt wie die letztere und an die Stelle dessen, was man in den Zeiten der *Romantischen Ironie* noch eher Wirklichkeit nennen konnte, ist schon längst die mediale Wirklichkeit getreten. In der heutigen Medienkultur ist es zu unserer zweiten Natur geworden, sich ein Bild von der Welt zu machen. Die permanente Produktion, Distribution und Rezeption von Bildern beherrscht unsere Kommunikation. Alles, was wir sehen, ist immer schon ein Bild — das ist das Spannungsfeld, in dem sich die Malerei eigenständig positionieren muss. So gesehen spiegelt Hoffmanns Arbeit auch das Nachdenken über die Bedeutung und Wirkungsweise dieses Mediums und seines Materials, über die Bildvorstellungen und Sehgewohnheiten in einer digitalen Welt.

SEITE 6 / 7:

**you're hardcore 2**

2015 / Öl auf Leinwand / 140 × 210 cm

Für sich genommen liegen die Motive, die sich Hoffmann als Maler aneignet, unterhalb der Aufmerksamkeitsschwelle, muten wie im Vorübergehen eingesammelt an. Randständige Beobachtungen, die durch den Transfer auf die Leinwand überhaupt erst Bedeutung erlangen. Den Serien, so wie sie hier abgebildet sind, liegt zwar der Gedanke an aufeinanderfolgende Bilder zugrunde, die jedoch nicht zwingend hintereinanderweg gemalt werden. Die Auswahl der Themen und der wechselnden Formate, die Gestaltung eines durchgehenden Rhythmus' und die Entfaltung inhaltlicher Bezüge erfolgen stets über einen längeren Zeitraum, wobei die einzelne Bildfindung sowie die Zusammenstellung der Serien entlang der anfänglichen Konzeption dem produktiven Zufall entscheidende Impulse verdanken. Neben der nominellen Zuordnung durch den Serientitel und der manchmal vorgenommenen motivischen Sequenzierung ist es vor allem der malerische Vortrag, der die Einzelbilder zusammenbindet — die nebulösen Verwischungen und Vermalungen, das ausgiebige Sfumato, die oft magisch leuchtenden und wie dahinfließenden Farben, die dem Auge schmeicheln und die dargestellten Szenen immer auf der Grenze zwischen Auftauchen und Verschwinden fixieren.

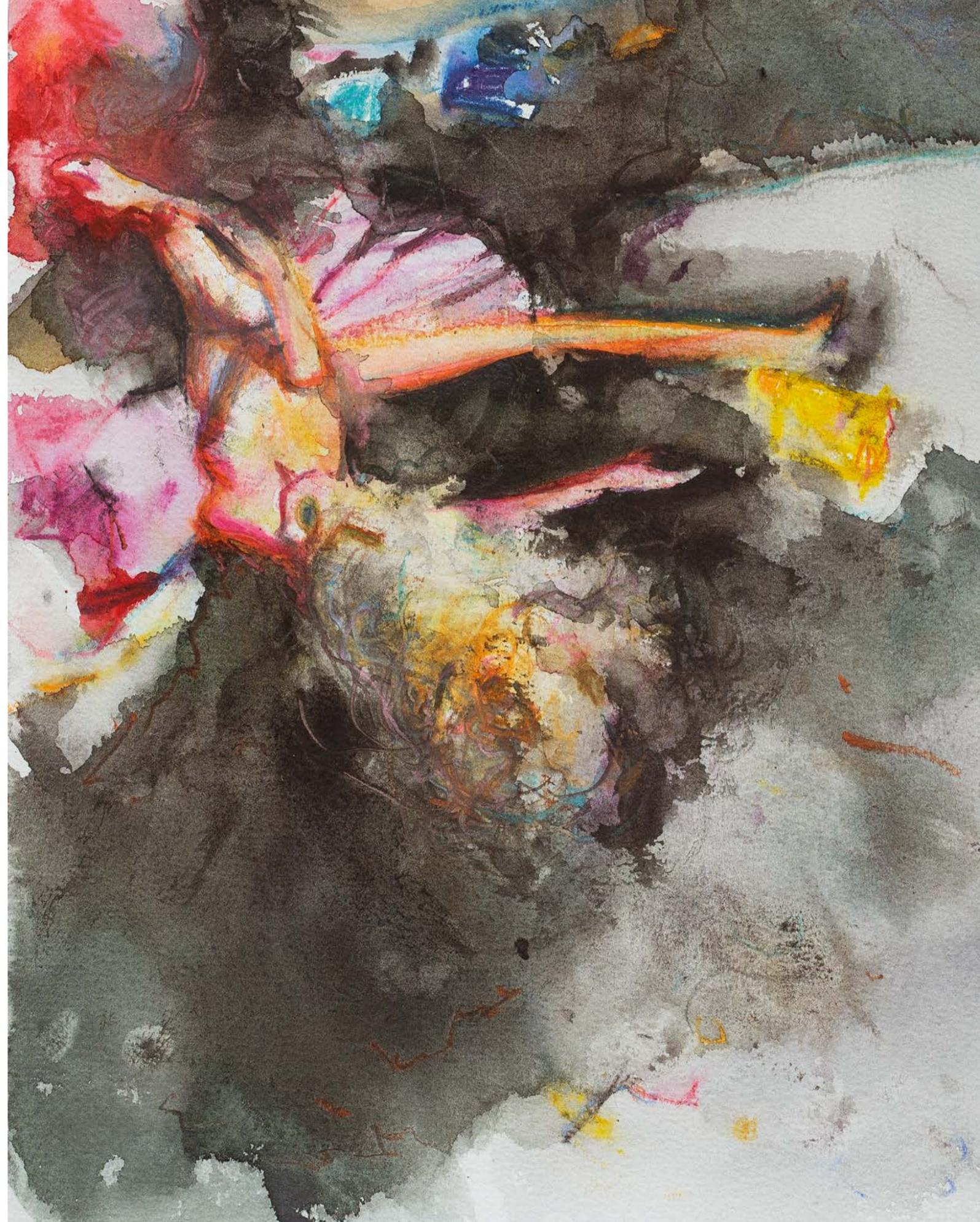
Erfolgt auch die Auswahl der Motive mit Hilfe der Fotografie — das eigentliche Thema von Frank Hoffmann ist die Malerei selbst. Er malt gewissermaßen Bilder über das Malen von Bildern und er geht dabei eigentlich ganz klassisch vor: Den Fotos, von denen zumeist mehrere in einem Frame miteinander kombiniert werden, folgen Aquarellstudien und Skizzen, mitunter auch Collagen, in denen Format, Ausschnitt, Komposition und Farbklang disponiert werden, bevor die Leinwand grundiert wird, auf der mittels eines Linienrasters eine Vorzeichnung in Kohle angelegt wird, über der schließlich, Schicht für Schicht, die Darstellung Gestalt annimmt — ein zum Teil langwieriger Prozess, bedingt durch die immer noch gültige bildnerische Dialektik von Vorbild und Abbild, Figur und Grund, Hell und Dunkel, Fläche und Raum.

Aus diesem Werkprozess hat Hoffmann in den letzten Jahren zwei eigentlich als Hilfsmittel benutzte Vorgehensweisen ausgekoppelt und als eigenständige Werkgruppen weiterentwickelt. Die Vorzeichnungen seiner Gemälde nutzt er als

RECHTS:

**romantische ironie 9**

2017 / Aquarell / 24 × 24 cm (Ausschnitt)



*The artist must destroy the real world, not just in as far as it is appearance, but in as far as it itself is the expression of an idea. We call this disposition of the artist, whereby he puts up the real world as the void, artistic irony. Artwork cannot come into being without this irony, which — along with enthusiasm — constitutes the centre of artistic activity.<sup>1</sup>*

## PAINTING AS SENSATION

---

Everyone who is not familiar with the intellectual world of the 19th century (including the author of these lines), could be easily confused by the title of this book. Maybe that is even Frank Hoffmann's intention. *Romantic irony* introduces two concepts that are understood and used completely differently today than they were meant by the early Romantics. In contrast to what some might initially assume, we are not dealing with supposedly romantic and/or ironic pictures. Nor are we looking at a romanticized idea of the individual artistic genius. And the assumption that the title paraphrases the condition of painting and the self-perception of the painter in the context of the current art scene is also wrong.

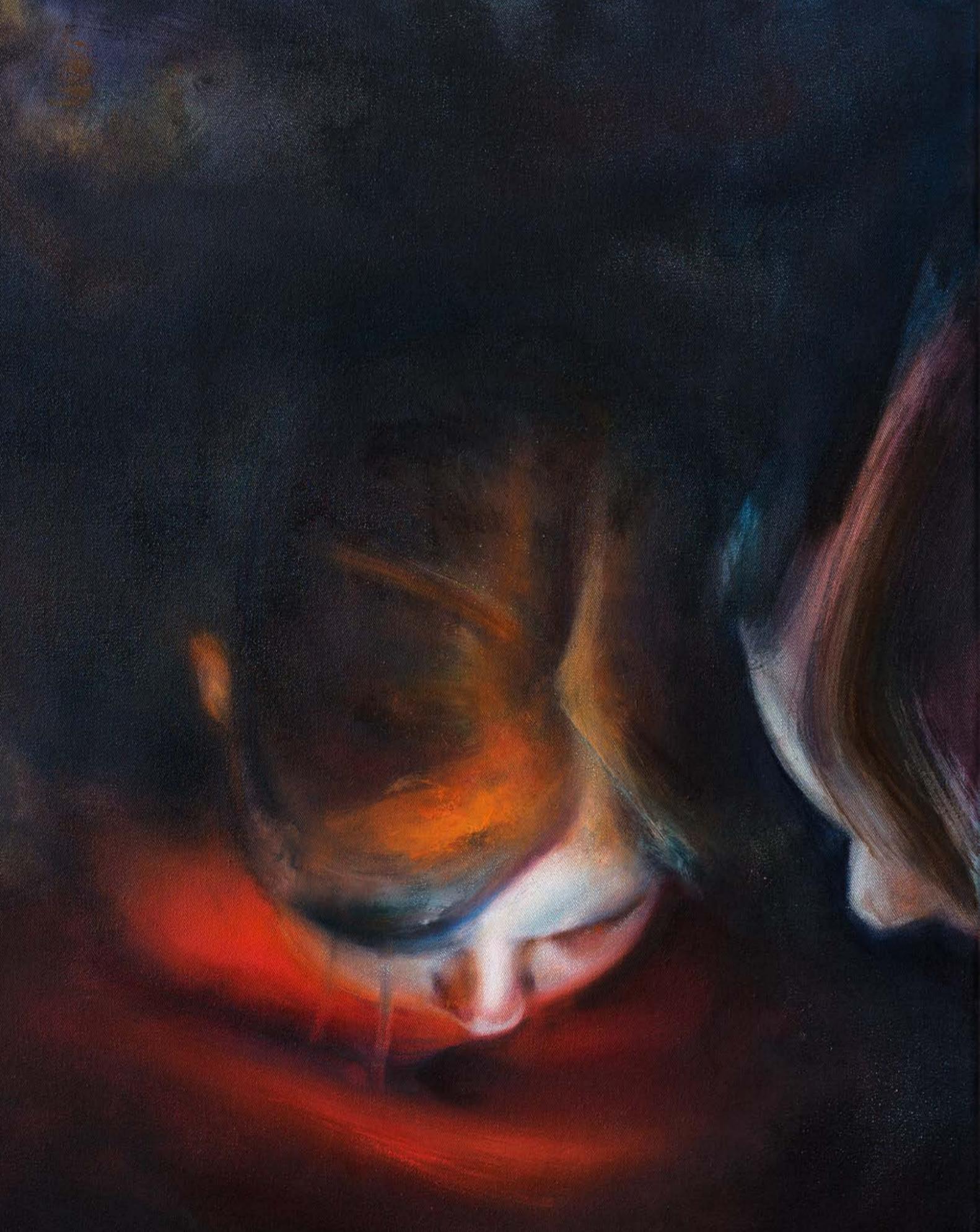
Hoffmann uses *Romantic irony* in the sense of its original meaning as a theoretical model, as the guiding principle of artistic work. According to Friedrich Schlegel (1772–1829), *Romantic irony* — to put it simply — is an aesthetic technique (of poetry) that describes the relationship between the author and the artwork. Since it is not possible for the individual to produce a valid, true statement about the world, he has to constantly question his representation. Everything said and written is therefore relative and creates its own

reality — this consciousness should be expressed by the form as well as the content of the work itself. The reflection on the creative self and the conditionality of art production create a balance between »self-creation and self-destruction«, between the production of illusion and the breaking of illusion. Schlegel called this the »poetry of poetry«. Applied to Frank Hoffmann's practice, you could call it the *painting of painting*.

For the present volume, the artist chose works from his series of the last eight years. With titles like *saison*, *subtitle*, *you're hardcore*, *exit* or even *romantische ironie*, nocturnal scenes, seedy interiors, dreamlike shapes and things, but particularly landscapes — views of the sky, the sea, the horizon, often in the hazy distance — line up next to each other. The perception of a confined space, which usually does not adhere to an extra-pictorial reality but tends toward the imaginary, becomes clearer with the embedding of single figures and particles of reality like houses, trees, mountains, etc. in these colour landscapes. Another motif of *Romantic irony* resonates here. In a way, the tragic feeling that the individual and his actions are no important in terms of the unfathomability of the idea of the universe creates the melancholic flipside to

### exit 2\_3

2015 / Öl auf Leinwand / 51 × 48 cm (Ausschnitt)





**romantische ironie 2**  
2016 / Öl auf Leinwand / 120 × 180 cm

---



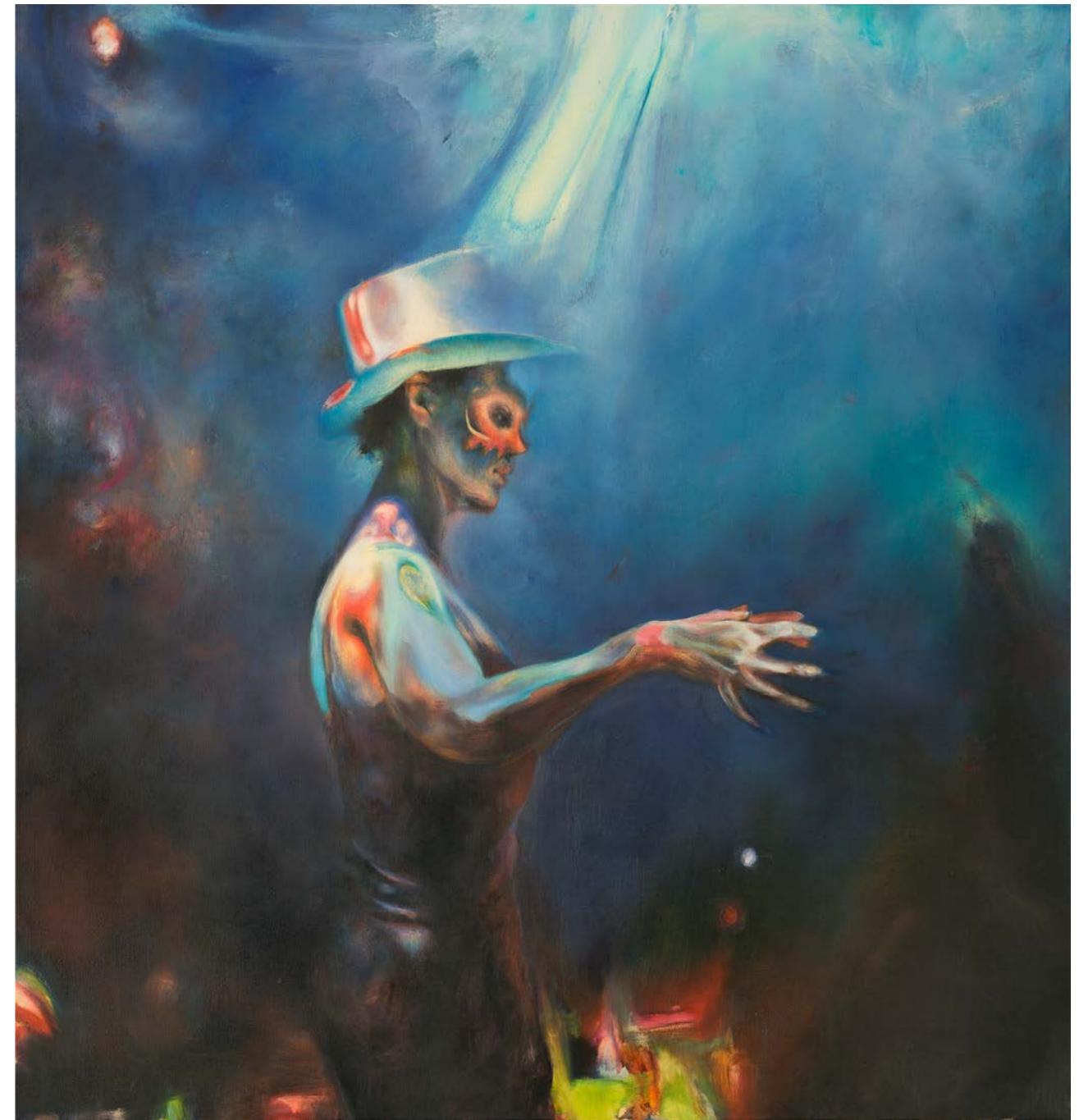
**romantische ironie 2\_4**  
 2018 / zweifarbige Algrafie  
 Auflage 8 (2 e. a.)  
 17 × 16 cm auf 53 × 38 cm



**romantische ironie 2\_4**  
 2017 / Mischtechnik / 29,7 × 21 cm (Ausschnitt)



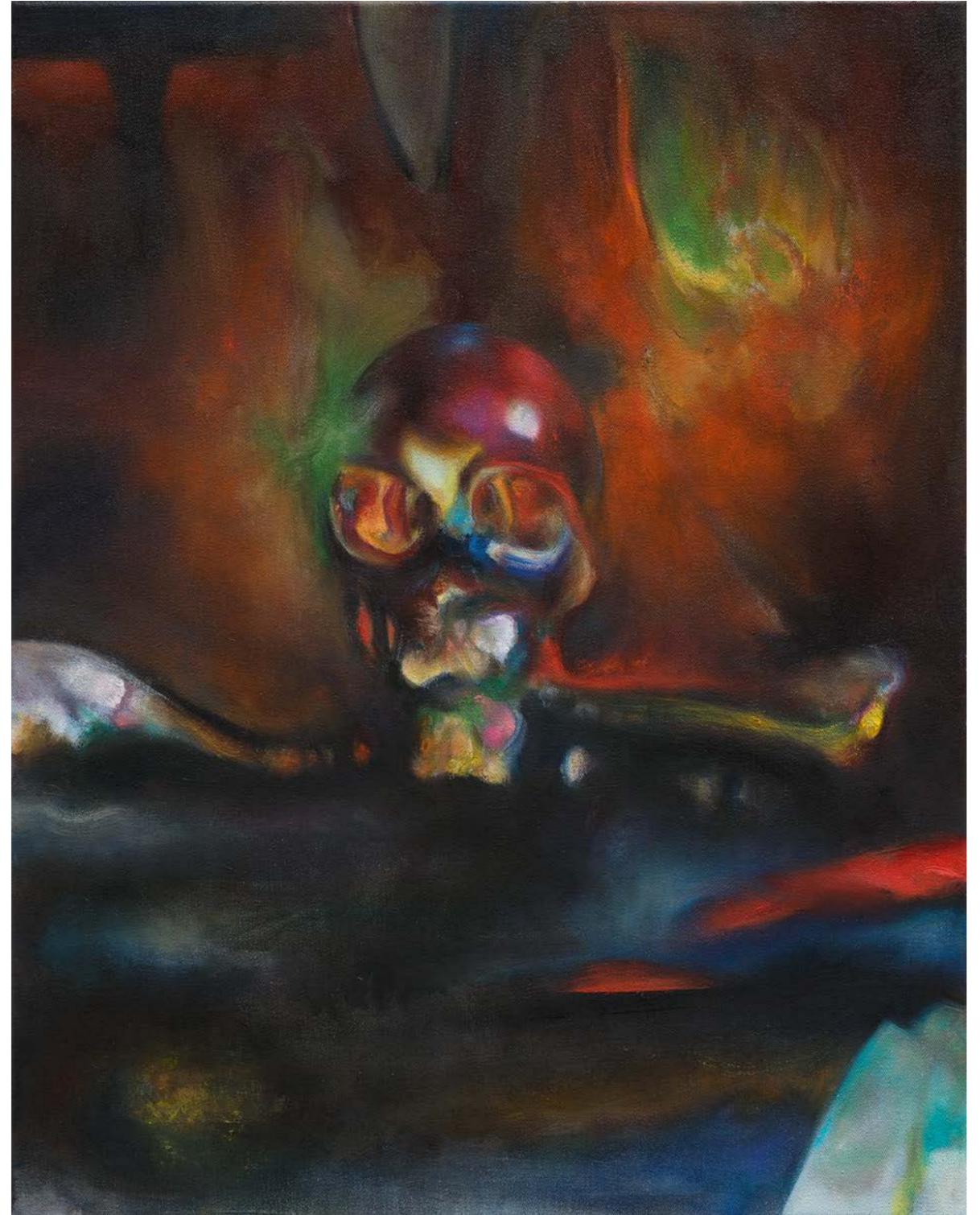
**romantische ironie 2\_4**  
 2018 / Aluminiumplatte, zweiteilig / Auflage 2 / je 17 × 16 cm



**romantische ironie 2\_4**  
 2017 / Öl auf Leinwand / 110 × 104 cm

ROMANTISCHE IRONIE 3

---



**romantische ironie 3\_9**  
2019/20 / Öl auf Leinwand / 51 × 40 cm

---